

Medienmitteilung

Volketswil, 23. März 2017

Flugplatz Dübendorf – Alternativkonzept der Standortgemeinden wird abgelehnt

Der konstruktive Gegenvorschlag der Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen wird vom Bund abgelehnt. Das Konzept des Bundes eines privat betriebenen Businessairports in dichtest besiedeltem Gebiet ist für die IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN nicht tolerierbar. Mit dem heutigen Entscheid hat der Bund eine konstruktive Lösung vertan und die Fronten verhärtet.

Mit dem Alternativkonzept wäre neben den Zielsetzungen von Bund, Kanton und Gemeinden insbesondere den Interessen der Bevölkerung Rechnung getragen. Die Basis für das Konzept bildete die heutige Nutzung mit Luftwaffe, historischen Angeboten, Kantonspolizei und Rettung. Es sollte mit weiteren Werkflugplatz-Firmen erweitert werden, welche eine hohe Wertschöpfung mit geringer Anzahl zusätzlicher Bewegungen garantieren. Der Vorschlag der Gemeinden orientierte sich an den heutigen, weit akzeptierten Betriebszeiten. Die Entwicklung des Flugplatzes hätte durch die Gemeinden selber gesteuert werden können.

Mit dem heutigen Entscheid droht ein unkontrollierbares Wachstum eines durch eine private, rein gewinnorientierte Aktiengesellschaft betriebenen Businessairports.

Im Jahre 2008 hat der VBS-Vorsteher dem Kanton und der betroffenen Region die Planungs- und Entscheidungskompetenz für die Art der weiteren zivilen Nachnutzung des Militärflugplatzes versprochen. Leider wird nun dieses Versprechen klar nicht eingelöst, da auf ein umsetzbares Konzept der Gemeinde nicht eingegangen wird.

Der Bund signalisiert zwar, dass er im Rahmen des SIL-Prozesses nach Möglichkeiten suchen wird die Bedürfnisse und Anliegen der Gemeinden zu berücksichtigen (z.B. Betriebszeiten und Bewegungszahlen). Die IG befürchtet jedoch, dass die Anliegen der Geschäftsfliegerei zu stark gewichtet werden und die Piste in Dübendorf zur 4. Piste vom Flughafen Zürich-Kloten umfunktioniert werden soll. Dies ist für die IG nicht tolerierbar. Sie wird daher alle ihr zustehenden und möglichen Massnahmen – einschliesslich rechtlicher Schritte – ergreifen, um die Geschäfts- und Privatfliegerei in Dübendorf zu verhindern.

Kontakt:
Oliver Müller
Präsident IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN
praesident@zivilflugplatz-duebendorf-nein.ch

Der Verein „IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN“ wurde im Jahre 2015 gegründet und bezweckt die Verhinderung von Zivillaviatik auf dem Militärflugplatz Dübendorf. Die IG setzt sich gegen ausgedehnte Betriebszeiten (vom frühen Morgen bis in den späten Abend und an den Wochenenden), gegen eine verdoppelte Anzahl Flugbewegungen und gegen Subventionen der Business- und Privatfliegerei ein. Sie möchte die Errichtung einer 4. Piste von Kloten am Flugplatz Dübendorf verhindern und die Lebensqualität im Glattal erhalten.